Stadt Ettelbrück erwartet ganz großen Bahnhof

Großbaustelle soll im Juni in Angriff genommen

werden und fünf Jahre in Anspruch nehmen

VON NICO MULLER

"Pôle d'échange multimodal de la Gare d'Ettelbruck": Als Wortgebilde klingt es nach etwas Komplexem, nach etwas ganz Besonderem, und das ist es auch. Das Ettelbrücker Bahnhofsviertel inklusive der gesamten Bahnhofsanlage wird nämlich in den kommenden Jahren einer XXL-Umgestaltung unterzogen. Im Juni ginnen die Arbeiten.

Lange Jahre wurde an dem Großprojekt gearbeitet, viele Möglichkeiten wurden in Erwägung gezogen und auf öffentlicher wie auf Expertenebene durchdiskutiert. Doch nun viertels, die im Gesetz vom 23. Detember 2014 verankert wurden, ste-

Der Startschuss für die Arbeiten erfolgte aber eigentlich bereits vor zwei Jahren mit dem Abriss der Zollhäuschen am Bahnhof. Im vergangenen Dezember wurden zudem zwei Häuser in der Rue Prince Henri weggerissen, um die Verbreiterung der Straße auf drei Spuren zu

Ziel des Projekts, das in mehreren Phasen bis voraussichtlich 2021 die Wirklichkeit umgesetzt werden soll, ist es, den Stadtkern vom Verkehr zu entlasten und den öffentlichen Verkehr attraktiver zu gestalten. Damit einhergehen soll denn auch eine bedeutende Verbesserung der Lebensqualität für die Bürger, die dort wohnen.

Nordstad als dritter Entwicklungspol des Landes

Die Arbeiten sind aber auch als Teil des Vorhabens der Regierung zu sehen, die Nordstad neben Luxemburg-Stadt und Esch/Alzette zum dritten nationalen Entwicklungspol vachsen zu lassen. Das wurde bekanntlich schon 2003 im sogenannterritoire" festgehalten.

Mit dem Bau eines neuen Bahnnofsgebäudes, eines Parkhauses für 450 Stellplätze, eines neuen Busbahnhofs, über dem u.a. auch eine neue Jugendherberge entstehen soll, einer neuen Brücke beim Patton-Denkmal, eines 350 Meter langen Tunnels unter dem Bahnhofsgebäude hindurch sowie nicht zuletzt der Umwandlung eines Teils der Rue Prince Henri in eine Fußgängerzone, der "Beruhigung" der Avenue Kennedy sowie einer komplett neuen Verkehrsführung sollen die ho-

Als Bauherren fungieren die Straßen- und Brückenbau-Abteilung des Ministeriums für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen sowie die nationale Eisenbahngesellschaft CFL. Im Finanzierungsgesetz ist festgehalten, dass bis 112 700 000 Euro aus dem "Fonds du rail" und 43 800 000 Euro aus dem "Fonds des routes" entnommen werden dürfen, um die Kosten abzudecken.

In diesem Gesetz allerdings noch nicht festgeschrieben ist die Realisierung von zwei weiteren Gebäuden, die zwischen dem neuen Bahnhofsgebäude und dem Parkhaus angesiedelt werden.

